## DOK.network Africa

# Documentary's political role in Africa's young democracies.

Thu, 14.05. 11.00 – 22.00 Museum Fünf Kontinente

Africa is a continent in upheaval: ethnic conflicts, poverty and migration contrast with economic growth and democratisation. The media, like everywhere in the global information society, plays a central role in Africa just now. Documentary is the same and it has undertaken a particular function for the young democracies on the African continent. Just what influence does it really have on the formation of identity in society? Can it contribute to the processing of past events and strengthen emancipation and democratisation? In this sense, does it play a special role in the developmental politics of the African continent? Or should it be content to see itself as more of an art form?

For the second time, DOK.fest Munich presents an Africa Day at the Museum Fünf Kontinente with films from and about Africa and discussions.

Panel discussion participants:

Camilla Nielsson (Director Democrats, Denmark) Femi Odugbemi (Director, iREP Documentary Film Festival Lagos, Nigeria) Michel K. Zongo (Director, La Sirène de Faso Fani, Burkina Faso) Rens van Munster (Academic, Danish Institute for International Studies, Denmark), Brian Tilley (Producer Miners Shot Down, South Africa) Moderation: Barbara Off, DOK.network Africa

The event will be conducted in English

11.00 Film. DEMOCRATS (p 20)

14.00 Film: LA SIRÈNE DE FASO FANI (p 39)

16.30 Film: MINERS SHOT DOWN (p 51)

19.00 Kickoff: Rens van Munster, Danish Institute for International Relations, Copenhagen: DOCUMENTARY FILM AND WORLD POLITICS

19.00 Discussion: DOCUMENTARY FILM'S POLITICAL ROLE IN YOUNG DEMOCRACIES ON THE AFRICAN CONTINENT?

21.00 Film: ELEPHANT'S DREAM (p. 37)





Camilla Nielsson

#### **DEMOCRATS**

Dänemark 2014, Farbe, 100 Min., Englisch, Untertitel Englisch

So	10.05.	15.00	ARRI Kino
Do	14.05.	11.00	Museum Fünf Kontinente
Fr	15.05.	19.00	Museum Fünf Kontinente
Sa	16.05.	16.00	Atelier

»Demokratien in Afrika - ein schwieriges Unterfangen.« Ein Zitat des simbabwischen Präsidenten Robert Mugabe, das in den ersten Minuten des Films die Vorzeichen setzt für den politischen Auftrag der beiden Hauptprotagonisten: Douglas Mwonzora (MDC) und Paul Mangwana (Zanu-PF) werden 2009 von der Einheitsregierung beauftragt, eine neue Verfassung für Simbabwe zu erarbeiten. Drei Jahre lang begleitete die Filmemacherin die beiden politischen Opponenten. Der Film ist nicht nur ein beeindruckendes Dokument eines ur-demokratischen Prozesses: er erzählt auch die Geschichte zweier Politiker, die sich trotz Erfolgsdruck und Parteizwängen näher kommen und vereint in der Hoffnung auf ein verändertes Simbabwe zu Freunden werden. Barbara Off / From 2009 to 2012 Camilla Nielsson followed the process of constitutional reform in Zimbabwe. She has not only drawn a sympathetic portrait of the two politicians in charge but also offers a unique look behind the scenes of the political system.

Buch Camilla Nielsson Kamera Henrik Bohn Ipsen Montage Jeppe Bødskov Musik Kristian Selin Eidnes Andersen Ton Thomas Jæger Produktion Upfront Films Produzent Henrik Veileborg Weltvertrieb Danish Film Institute

## FFF Bayern



Pawel Siczek

### DIE HÄLFTE DER STADT

HALF THE TOWN Deutschland 2015, Farbe, 88 Min., Polnisch, Untertitel Englisch

Fr 08.05. 19.30 ARRI Kino So 10.05. 16.30 Rio 2 Di 12.05. 14.00 City 3 Mi 13.05. 17.00 Gasteig Vortragssaal

Ein Ort, jede Menge Fotos und ein verfolgter Protagonist: DIE HÄLFTE DER STADT erzählt die Geschichte des polnisch-jüdischen Fotografen und Gemeindepolitikers Chaim Berman, der sich in seiner Heimatstadt, dem polnischen Kozienice, bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs für die Verständigung zwischen Polen und Deutschen eingesetzt hat. Dabei verbindet DIE HÄLF-TE DER STADT elegant die persönliche Geschichte vor und nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Historie des Ortes. Die Erzählungen eines alten Ehepaars, kunstvolle Animationen zur Familiengeschichte des inzwischen verstorbenen Fotografen sowie ein junges Paar, das auf den künstlerischen Spuren Bermans wandelt, bilden die narrative Klammer. Anja Klauck / What connects a photograph, the Second World War and a young couple? Set in the town of Kozienice, which was divided between the Polish and the Germans, the film follows Jewish photographer, Chaim Berman, through his family history, political persecution and work.

Buch Pawel Siczek Kamera Daniel Samer Montage Ulrike Tortora Musik Roman Bunka Ton Marcin Dos Produktion Leykauf Film GmbH & Co. KG Produzenten Nicole Leykauf Coproduktion Grit Wißkirchen, Balance Film, Dresden Sender rbb/Jen Stubenrauch, rbb/ARTE/Dagmar Mielke Weltvertrieb Leykauf Film Web Leykauf-Film.de



#### Kristof Bilsen

#### **ELEPHANT'S DREAM**

Belgien 2014, Farbe, 74 Min., Lingala, Französisch, Untertitel Englisch

**Sa 09.05.** 14.00 HFF – Kino 1 **Mo 11.05.** 20.00 City 3

Do 14.05. 21.00 Museum Fünf Kontinente

Draußen toben die Globalisierung und der chaotische Verkehr, chinesische Investoren kämpfen um Anteile. In den staatlichen Institutionen Kinshasas hält das Leben die Luft an. Eine Postbeamtin blickt melancholisch durch ihre Glasscheibe, den Kopf auf die Hände gestützt. Der Schienenwärter sitzt seine Zeit ab. Züge fahren kaum vorbei. Die Feuerwehr hat zwar zu tun - ausrichten kann sie gleichwohl kaum etwas, so schlecht ist sie ausgestattet. Bilsen komponiert - und inszeniert - atemberaubend schöne, gelegentlich surreal anmutende Bilder, dennoch ist ELE-PHANT'S DREAM nicht ästhetisch überfrachtet. Das liegt auch an den lakonischen, inneren Monologen, den Reflexionen über Gehälter (ausstehend), die Regierung (ebenfalls ausstehend), dem leisen Humor, der mitschwingt. Bilsen erkundet einen Kongo jenseits humanitärer Katastrophen: Nach dem Luftanhalten kommt das Atemschöpfen. Julia Teichmann / A postal worker, a fireman and a railway employee in a strange vacuum in the middle of Kinshasa. The poetic vet never sugar-coated images that Kristof Bilsen has created around his protagonists draw a never before seen picture of the Democratic Republic of the Congo beyond war, dictatorship and violence.

Buch, Kamera Kristof Bilsen Montage Eduardo Serrano Musik Jon Wygens Ton Yves De Mey Produktion Associate Directors & Man's Films Produzenten Bram Crols, Mark Daems





Itzel Martínez del Cañizo

#### EL HOGAR AL REVÉS

UPSIDE DOWN HOME, Mexiko 2014, Farbe 85 Min., Spanisch, Untertitel Englisch

Fr 08.05. 17.00 Rio 2 (14jugendfrei)
So 10.05. 17.00 Atelier (14jugendfrei)
Di 12.05. 20.30 Museum Fünf Kontinente
Fr 15.05. 16.30 City 3 (14jugendfrei)

»Am schlimmsten war, dass meine Mama nachts gearbeitet hat. In einer Fabrik«. Mit eindrucksvollen Bildern schildert Itzel Martinez de Cañizo das Leben einer Clique Jugendlicher in einer Arbeitersiedlung in Tijuana. Wie in einer Wabe wachsen sie nahezu elternlos heran, kochen, essen, kümmern sich um die Geschwister, leben einzig durch ihre Freunde, ihre Musik und ihre Träume. Die Eltern arbeiten rund um die Uhr. Die Architektur der modernen Siedlung selbst wird zur Protagonistin und verändert sich. Über ein Jahr begleitet die Filmemacherin die Entwicklung der Clique und der Siedlung. Einer bricht die Schule ab, weil seine Freundin schwanger ist - eigentlich liebt er eine andere. Manch einer wird einen anderen Weg gehen, als er dachte. Elena Álvarez / Over the course of a year, the filmmaker followed a group of young people in a modern workingclass housing estate in Tijuana. The parents are absent; they work day and night to pay their debts. The children's loneliness is the price they pay for the dream of having their own home.

Buch Itzel Martínez del Cañizo Kamera Alejandro Ramírez Corona Montage Clementina Martellini Musik Luis Blanco Ton José Inerzia Produktion The Mexican Film Institute Produzent José Inerzia Coproduktion Adriana Trujillo, Itzel Martínez del Cañizo Weltvertrieb The Mexican Film Institute





#### Mehdi Ganji

#### I WANT TO BE A KING

Iran 2014, Farbe, 70 Min., Farsi, Untertitel Englisch

Fr 08.05. 17.00 City 3

So 10.05. 20.00 Gasteig Vortragssaal

**Mi 13.05.** 19.00 Rio 2

Do 14.05. 14.30 ARRI Kino

Eines Tages kamen deutsche Touristen zum Haus von Abbas, der mit seiner Familie in der Nähe von Shiraz lebt. Er gewährte Gastfreundschaft, seine Frau kochte ein persisches Essen. Die Reisenden berichteten von ihrem Erlebnis und hald kamen immer mehr Touristen zu Abbas. auf der Suche nach dem authentischen Iran. Aus der Gastfreundschaft wird ein Businessplan und Marketingkonzept, Abbas träumt von Expansion. von einem historischen Nomadendorf, das er bauen möchte. Seine Frau und seine Kinder schuften derweil, um die wachsenden Touristenzahlen zu bewältigen. Die absurd-märchenhafte Geschichte vom Aufstieg und Fall eines iranischen Start-up, der in seiner patriarchal geprägten Vision nicht mit dem Widerstand von Frau und Kindern gerechnet hat. Silvia Bauer / Abbas lives with his wife and three children in picturesque southern Iran. He dreams of creating a tourism empire: his own new »historical nomad village.« But his family doesn't share his dream. A comical, yet sad film about a startup mogul.

**Buch** Esmael Monsef **Musik** Amin Behroozzadeh, Shoaib Kaminpour **Ton** Hasan Mahdavi, Reza Godazgar **Produktion** DEFC - Documentary and Experimental Film Center **Produzent** Sahar Razavi

#### INSTITUT FRANÇAIS



Damien Froidevaux

#### LA MORT DU DIEU SERPENT

DEATH OF THE SERPENT GOD, Frankreich 2014, Farbe, 91 Min., Französisch, Untertitel Englisch

So 10.05. 21.00 Rio 2

Fr 15.05. 16.30 Museum Fünf Kontinente

Sa 16.05. 18.00 Filmmuseum

Koumba ist wütend, sehr wütend. Sie gestikuliert mit einer Energie in die Kamera, dass die Leinwand vibriert: Ihre Präsenz ist ungeheuer. In Paris kam es zu Gewalttätigkeiten, Koumba wird abgeschoben. In Frankreich bleiben Eltern, Geschwister, Freunde. Die 20-jährige muss in den Senegal, den ihre Eltern mit ihr verlassen haben. als sie zwei Jahre alt war, zu Verwandten, die sie nicht kennt. Zwischen der Hauptstadt Dakar und einem entlegenen Dorf begleitet Damien Froidevaux die rebellische junge Frau, bald auch Mutter eines unehelichen Sohns, über mehrere Jahre: Und wird damit Zeuge ihrer Verwandlung. LA MORT DU DIEU SERPENT, ein faszinierendes, intimes Porträt, erzählt vom Erwachsenwerden unter schwierigen Umständen und zeigt, dass man an persönlichen Katastrophen auch wachsen kann. Julia Teichmann / 20 year-old Koumba is thrown out of France. She has to go back to Senegal, a land that she doesn't know - she was iust two years old when she and her parents left for Paris. In this sensational long-term observation, LA MORT DU DIEU SERPENT depicts what can happen after deportation.

Buch, Kamera Damien Froidevaux Montage David Jungman Musik Ian Saboya Ton Mathieu Farnarier Produktion entre2prises Produzent Xavier Pons Coproduktion Christian Rouaud





Alejandro Naranjo

#### LA SELVA INFLADA

THE INFLATED JUNGLE, Spanien, Kolumbien, 2015, Farbe, 70 Min., Verschiedene, Spanisch, Untertitel Englisch

Fr 08.05. 16.30 Filmmuseum

So 10.05. 19.00 Atelier

Di 12.05. 17.30 Museum Fünf Kontinente

Fr 15.05. 14.30 HFF - Kino 1

Damit sie auch etwas ordentliches lernen, Englisch zum Beispiel, gehen die Kinder aus indigenen Gemeinschaften im Amazonas auf Internate, weit von zu Hause entfernt. Alejandro Naranjo begleitet vier Jungen durch ihren Alltag: Körperliche Arbeit, Schule, abendliches Trinken, Hängematte. Warum bringen sich so viele dieser Jugendlichen um? Anstelle einer Antwort, einer einfachen Lösung, zeigt der Regisseur einen atmosphärisch aufgeladenen Kreislauf, setzt den Zuschauer gewissermaßen an den Platz der Jugendlichen. Bilder erzählen von Verlorenheit: Ein Stuhl wird im Fluss gewaschen, beim Blick in den Spiegel zeigt die Kamera gleichzeitig die Tätowierungen auf dem Rücken, die Hängematten schaukeln. Am Ende rudern zwei der Jungen im Einbaum Richtung Heimat - um Armee oder Guerilla zu entgehen. Julia Teichmann / A series of suicides among youths who had to travel far from home to go to school, shocked their indigenous community in the Columbian Amazon. THE INFLATED JUNGLE is a poetic and atmospheric film, which does not deliver any simple explanations but relies on intuitive insights.

Buch, Kamera Alejandro Naranjo Montage Omar Razzak Ton Rodrigo Dimaté, Emilio García Produktion Dirty Mac Docs Produzent Rodrigo Dimaté Weltvertrieb Dirty Mac Docs Web laselvainflada.com

#### INSTITUT FRANÇAIS



Michel K. Zongo

#### LA SIRÈNE DE FASO FANI

THE SIREN OF FASO FANI, Frankreich, Burkina Faso, Deutschland, Katar 2015, Farbe, 89 Min., Mooré, Französisch, Untertitel Englisch

Sa 09.05. 21.30 Museum Fünf Kontinente Do 14.05. 14.00 Museum Fünf Kontinente

Fr 15.05. 19.30 Rio 2

»Den Arbeitern von Faso Fani mangelte es nie an Geld,« meint ein ehemaliger Arbeiter der Textilfabrik Faso Fani in der Stadt Koudougou, im westafrikanischen Burkina Faso. Das war Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre. Die Fabrik war ein Zeichen der afrikanischen Moderne und Unabhängigkeit. Bis die burkinische Regierung die Strukturanpassungsprogramme der Weltbank und des IWF unterschrieb. 2001 wurde Faso Fani liquidiert. Filmemacher Zongo gibt sich mit der Dokumentation der Folgen einer ignoranten globalen Wirtschaftspolitik nicht zufrieden. Er sucht die Arbeiter von damals auf und bringt sie mit den Weberinnen von heute zusammen. Er will eine Kooperative gründen. Ein aktivistischer Aufruf, das Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Barbara Off / The Faso Fani textile factory in Koudougou, Burkina Faso was an economic success story until it fell victim to a neo-liberal economic policy in 2001. The filmmaker doesn't settle with the victim mentality though but mobilises the weavers from then and now to take their fate into their own hands.

Kamera Michael K. Zongo Montage François Sculier Musik Smokey Ton Fanny Lelong Produktion Cinédoc Films Produzent Christian Lelong Coproduktion Michael K. Zongo/ Diam Production, Michael Bogar/Perfect Shot Films Sender ARTE







Guillaume Suon

### THE STORM MAKERS

Frankreich, Kambodscha 2014, Farbe, 66 Min., Verschiedene, Untertitel Englisch

**Fr 08.05.** 18.30 City 3 **So 10.05.** 19.00 Rio 2

Mi 13.05. 14.30 HFF - Kino 1

Ava wurde mit 16 Jahren von Kambodscha nach Thailand verkauft: sie wurde als moderne Sklavin missbraucht, misshandelt und vergewaltigt. Nun ist sie zurück im Dorf bei ihrer Mutter, die den Erfahrungen ihrer Tochter vermeintlich kalt gegenübersteht. Guillaume Suon zeichnet Avas Leidensweg nach, der exemplarisch für viele Schicksale gelten kann. Zwischen dem berückenden Grün der armen ländlichen Gegenden Kambodschas und der pulsierenden Großstadt Phnom Penh arbeitet der Regisseur die zynischen Mechanismen des Menschenhandels heraus, gibt ihnen ein Gesicht: Und zwar auch auf Seiten der Täter. Eine Vermittlerin und ein Agenturchef berichten erstaunlich offen von dem, was sie antreibt: Geld, natürlich. »Mey Kechol« werden sie in Kambodscha genannt, »Sturmmacher«. Julia Teichmann / Sold as a servant and exploited as a prostitute. In Cambodia human trafficking is thriving. Alongside the fate of a voung woman, who returns home traumatised. the film also sheds light on the perpetrators.

Buch Guillaume Suon, Phally Ngoeum Kamera Guillaume Suon Montage Barbara Bossuet Musik Marc Marder Ton Phally Ngoeum Produktion Tipasa Production Produzent Julien Roumy Coproduktion Bophana Production Sender ARTE Weltvertrieb CAT&Docs



## Museum Fünf Kontinente

## DOK.fest 7U GAST

Museum Fünf Kontinente

Das Museum Fünf Kontinente und das DOK, fest verbindet sehr vieles. Vor allem ist es die gemeinsame Haltung gegenüber Menschen, Kulturen und Lebensweisen. Es geht um Offenheit und Neugierde, Dialog und Respekt zwischen den Völkern über alle Kontinente hinweg. Aus dieser Verbindung ist eine sehr enge Zusammenarbeit entstanden. Und so ist das Museum Fünf Kontinente auch in diesem Jahr wieder einer der wichtigen Spielorte des Festivals und zum zweiten Mal Gastgeber für den Thementag DOK.network Africa. In diesem Jahr widmet sich der Tag der Rolle des Dokumentarfilms in den jungen Demokratien Afrikas.

